

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achteitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 67

Donnerstag, den 8. Juni abends

28. Jahrgang 1916.

Soziales.

* Von der Fett-Ausgabe. Durch ein Versehen des Setzers war in dem amtlichen Ausschreiben über die Fettausgabe in der letzten Nummer bei Bezirk 9: „Höllgasse, Doppesstraße“ mit aufgeführt. Obwohl nun die Beteiligten, da sie doch am vorigen Mittwoch erst Fett erhalten hatten, leicht den Fehler sehen konnten, machten sie sich ihn zu Nutzen und holten auch gestern wieder Fett. Das war zum Schaden der Berechtigten, die teilweise leer ausgingen. Es erübrigt sich mehr zu sagen, aber schön ist solche Handlungsweise nicht!

* Die Feuerwehr wurde gestern Abend durch den Herrn Kreisbrandmeister Feger, dem sich auch der Herr Bürgermeister Müller-Mittler angeschlossen hatte, befehligt. Es wurde ein Angriff auf ein Haus in der Hintergasse ausgeführt und aus den benachbarten Straßen fünf Schlauchlinien angelegt. Hierbei konnten alle Geräte wirksam verwendet werden. Mit den Hand- und den mechanischen Leitern konnte das Brandobjekt über die Häuser erreicht und anschießend mit Wasser versorgt werden. Die Pflichtfeuerwehrleute bewiesen, daß sie mit Lust und Liebe zur Sache, sich die nötigen Übungen zu Nutzen gemacht hatten und tätig mit eingreifen können. Bei seiner Kritik gab der Kreisbrandmeister seiner Zufriedenheit Ausdruck und Brandmeister Kunz entließ die Mannschaften mit der Ermahnung, daß sie im Falle eines Feuers sofort zu ihren Geräten eilen sollten. Nach der Ernte werden die Übungen wieder aufgenommen.

Berlin, 7. Juni. Im Reichstage antwortete gestern Reichskanzler von Bethmann Hollweg auf die Reden der Abgeordneten verschiedener Parteien, namentlich des Grafen Westarp und führte aus: Wenn Herr Kapp mit seiner Schrift eine andere Absicht gehabt hat, als ich herauslesen mußte, so kann er dies immer noch klar stellen. Ueber die Friedensvermittlung des Präsidenten Wilson habe ich bisher nur gelesen. Daß ich nicht für einen Frieden zu haben bin, der uns um die Früchte unseres Ringens bringen könnte, brauche ich wohl nicht nochmals zu versichern. In der inneren Politik werden gewiß auch später Unterschiede zwischen Rechts und Links bestehen. Wenn die Sozialdemokratie noch nichts von ihrem Dogmen aufgegeben hat, so bedauere ich dies. Aber mit ganz verschwindenden Ausnahmen sehe ich das ganze Volk einig in dem Willen, über seine Feinde Herr zu werden. Aber meine Herren, wenn Sie wünschen, daß die Gegensätze nicht vertieft werden, so müssen Sie selbst mitarbeiten. Auf die U-Bootsfrage will ich auch heute nicht eingehen. Ich habe niemals der Ansicht gelehrt, als ob die Herren von der konservativen Partei durch die Kommissionsoverhandlungen von ihrem Standpunkt abgebracht worden sind. Wenn Differenzen vorhanden sind, so dürfen sie nicht dazu benutzt werden, daß die eine Seite die andere verdächtigt. Wir sollten vielmehr das betonen, was uns einigt, und das ist unser aller Wille, daß unser Vaterland siegreich und groß aus dem Kriege hervorgehen möge. (Lebhafte Beifall.) — Zum Untergang Lord Kitcheners mit seinem Stabe auf der „Hamshire“ sagt das „Berliner Tageblatt“: England sammelt unheilvolle Tage.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 8. Juni 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Der Artillerielampf beiderseits der Maas dauert mit unveränderter Heftigkeit an.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Südlich von Smorgan drangen deutsche Erkundungsabteilungen über mehrere feindliche Linien hinweg bis in das Dorf Runowa vor, zerstörten die dortigen Grabenanlagen und lehrten mit 40 Gefangenen und einem erbeuteten Maschinengewehr zurück.

Auf der übrigen Front bei den deutschen Truppen keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Ortschaften am Durian-See wurden von feindlichen Fliegern ohne jedes Ergebnis mit Bomben beworfen.

Oberste Seeresleitung.

Zu der verlustreichen Niederlage im Opernraum, zum Niederbruch in der größten Seeschlacht aller modernen Kriege, ist der Tod des einzigen Mannes hinzugekommen, der den Engländern als Autorität galt in allen Sachen des Landkrieges. Er war unser härtester und grausamster Feind, der Erfinder der gegen Englands Gegner gern angewandten Hungerungspläne und ein Anhänger der skrupellossten, auch der grausamsten Kriegsmittel. Deutschland denkt der alten Worte: Gottes Mühlen mahlen langsam, aber fein. — Die „Kreuzzeitung“ sagt: Da das deutsche Volk nach den Worten des Reichskanzlers die Sentimentalität verlernt hat, so wollen wir ruhig zum Ausdruck bringen, daß eine ebenso grimmige wie bittere Freude darüber in Deutschland ausgelöst wurde, daß wieder einmal durch unsere Marine ein Mann den Tod gefunden hat, der zu den härtesten und unerbittlichsten Schürern im Weltkriege gehörte. Wir wollen dem toten Gegner die schuldige Achtung nicht versagen, daß er ein Mann von großen Fähigkeiten war. Er war aber zugleich ein Mann, dem Menschenleben nichts galten. Wenn je die Weltgeschichte den Weltkrieg darstellt, so muß dieser Augenblick verzeichnet werden, da das tausende Geschöß in die Flanke des stolzen englischen Kriegsfahrzeuges fuhr, das den englischen Heerführer nach Rußland bringen sollte, wo ihm wahrscheinlich die Aufgabe gestellt worden war, den letzten verzweiferten Widerstand der Russen gegen die eiserne Umlammerung Hindenburgs zu organisieren. Der Tod Kitcheners bedeutet einen schweren Schlag für die Sache der Alliierten.

Kopenhagen, 6. Juni. „Berlingske Tidende“ berichtet aus Malmö: Ein deutsches Vorpstenschiff verfolgte gestern einen englischen Dampfer durch den Sund in nördlicher Richtung. Der Dampfer entkam jedoch nach Helsingberg und setzte später die Fahrt auf schwedischem Seegebiet fort.

Der schwedische Dampfer „Garm“ wurde gestern südlich vom Sund von den Deutschen aufgebracht und nach Swinemünde geführt.

— Lloyds meldet, daß der norwegische Dampfer „Sigrunone“, der von London nach Amsterdam unterwegs war, dicht bei der Themsemündung gesunken ist. Die Besatzung wurde in Sherneß gelandet. Der Koch ist ertrunken.

— Der „Matin“ meldet aus Saloniki, daß die französischen Stellungen am Ardjansee beschossen worden sind. Eine Bewegung der Bulgaren an der Struma sei nicht zu verzeichnen.

Amtliche Bekanntmachung

Wegen Nachreichung kann die Stadtwage vom 14. ds. Mts. ab etwa 8 Tage lang nicht benutzt werden.

Cronberg, den 5. Juni 1916.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Freitag, den 9. Juni d. J., vormittags von 7—9 Uhr werden in der Zehntenscheune

Speisefkartoffeln

ausgegeben. Die Verabfolgung geschieht nur an Personen, die keine Kartoffeln mehr haben.

Für jede Person werden 7 Pfund Kartoffeln verabfolgt, welche bis Freitag, den 16. Juni reichen müssen.

Personen, welche bei der letzten Ausgabe (Montag, den 5. Juni) Kartoffeln erhielten, sind von der Zuteilung am Freitag ausgeschlossen.

Zehn Pfund Kartoffeln kosten 66 Pfg.

Cronberg, den 8. Juni 1916.

Der Magistrat:
Müller-Mittler.

Samstag, den 10. Juni d. Js., vormittags
von 7—8 Uhr, wird im Kellergechoß der Turnhalle
Futterhafer ausgegeben.

Säcke sind mitzubringen.

Cronberg, den 8. 6. 1916.

Der Magistrat.
Müller-Mittler.

Die heutige Versteigerung des Heugrases des
Golspaltes ist genehmigt.

Cronberg, den 8. Juni 1916.

Das Ortsgericht. Müller-Mittler.

Freitag, den 9. Juni, von 2 Uhr ab werden
in der städtischen Turnhalle verkauft:

Eier

Stück 25 Pfg. Auf den Kopf entfällt 1 Stück.

Vollrahmtrockenmilch

in 1 Pfund-Paket 2.20 Mark

" 1/2 " " 1.10 "

Honigbutter

vorzüglicher Brotaufstrich, in 1 Pfund-Paket
je Pfund 65 Pfg.

Stangenpargel

solange Vorrat
Pfd. 35 u. 60 Pfg.

Leberpastete

in ein Pfund-Dosen, je Dose 2.15 Mark.

Vollrahmmilch

(sogenannter dänischer Rahm) je Dose 1.10 Mark

Bouillonwürfel

Stück 2 Pfennig.

Hühnerbrühwürfel

Stück 5 Pfg.

Heringe

je Stück 22 Pfg.

Einwickelpapier ist mitzubringen.

Die Ausweistarten sind vorzulegen.

Cronberg, den 8. 6. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag, den 9. Juni 1916, findet von
2 Uhr ab in der städtischen Turnhalle die

Ausgabe der neu eingeführten Fleischbezugscheine

statt.

Es werden ausgegeben die Bezugscheine:

von 2—2½ Uhr für: Adler-, Altkönig-, Bahnhof-,
Bleichstraße

von 2½—3 Uhr für: Bürgerstraße, Burgweg,
Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg

von 3—3½ Uhr für: Frankfurterstr., Friedensweg,
Garten-, Graben-, Gr. Hinterstraße,
Güterbahnhof

von 3½—4 Uhr für: Hain-, Hartmut-, Haupt-,
Heinrich Winter-, Höhen-, Jamin-,
Katha inenstraße

von 4—4½ Uhr für: Kleine Hinterstraße, Kleiner
Römerberg, Königsteiner-, Kranken-,
hausstraße, Kronthal, Kronthalerweg,
Lindenstruthweg, Mammolshainerw.,
Mauerstraße, Minnholzsw., Neuerberg-
weg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädter-
landstraße.

von 4½—5 Uhr für: Pferdsstraße, Römerberg,
Rumpf-, Synagogenstraße, Scheiben-
buschweg, Schillerstraße, Schaffhof,
Schirnstr., Schlossstr., Schönbürgerfeld

von 5—5½ Uhr für: Schreyer-, Stein-, Talstraße

von 5½—6 Uhr für: Talweg, Tanzhausstraße,
Unterer Talerfeldweg, Untere Höll-
gasse, Vittoriastraße, Vogelsgesang-
gasse, Wilhelm Bonnstraße.

Die Ausweistarte ist vorzulegen.

Wir ersuchen, sich bestimmt an die angegebenen
Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige
Ausgabe u. schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

In derselben Ordnung vollzieht sich auch der
Verkauf der in vorstehender Bekanntmachung mit-
geteilten Lebensmittel. Es ist zwecklos, wenn Per-
sonen früher als zur festgesetzten Stunde zum Ein-
kauf kommen.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß der nächste
Fleischverkauf am Samstag, den 10. Juni, gegen
Abgabe der neuen Fleischbezugscheine Abgdn. A statt-
findet. Nähere Anweisung hierüber wird durch be-
sondere Bekanntmachung noch veröffentlicht.

Cronberg, den 8. 6. 1916.

Der Magistrat.

Amflicher Tagesbericht vom 7. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zur Erweiterung des am 2. Juni auf den Höhen südöstlich von Ypern
errungenen Erfolges griffen gestern oberschlesische und württemberg. Truppen
die englischen Stellungen bei Hooge an. Der vom Feind bislang noch
gehaltene Rest des Dorfes, sowie die westlich und südlich anschließenden
Graben, sind genommen. Das gesamte Höhengelände südöstlich und östlich
von Ypern, in einer Ausdehnung von über 3 Km., ist damit in unserm Besitz.
Die englischen blutigen Verluste sind schwer; wiederum konnte nur eine
geringe Zahl Gefangene gemacht werden.

Auf dem westlichen Maasufer gingen abends starke französische Kräfte
nach heftiger Artillerievorbereitung zu dreimal wiederholten Angriffen gegen
unsere Linien auf der Corrett-Höhe vor; der Gegner ist abgeschlagen, die
Stellung lückenlos in unserer Hand.

Auf dem Ostufer haben die am 2. Juni begonnenen harten Kämpfe
zwischen dem Caillette-Bald und Damloup weitere Erfolge gebracht. Die
Panzerfeste Vaux ist seit heute Nacht in allen ihren Teilen
in unseren Händen. Tatsächlich wurde sie schon am 2. Juni durch
das Paderborner Infanterie-Regiment unter Führung des Leutnant Radow
gestürmt, der dabei durch Pioniere der 1. Kompanie Reserve-Pionier-
Bataillon 20 unter Leutnant der Reserve Ruberg wirkungsvoll unterstützt
wurde. Den Erstürmern folgten bald andere Teile der ausgezeichneten
Truppe. Die Veröffentlichung ist bisher unterblieben, weil sich in uns
unzugänglichen unterirdischen Räumen noch Reste der französischen Besatzung
hielten. Sie haben sich nunmehr ergeben, wodurch einschließlich der bei
den gestrigen vergeblichen Entsatzversuchen eingebrachten, über 700 unver-
wundete Gefangene gemacht, eine große Anzahl Geschütze, Maschinenge-
wehre und Minenwerfer erbeutet wurde. Auch die Kämpfe um die Hänge
beiderseits des Wertes und um den Höhenrücken südwestlich des Dorfes
Damloup sind siegreich durchgeführt. Der Feind hatte in den letzten Tagen
verzweifelte Anstrengungen gemacht, den Fall der Feste und den an-
schließenden Stellungen abzuwenden. Alle seine Gegenangriffe sind unter
schwersten Verlusten fehlgeschlagen.

Neben den Paderborner haben sich andere Westfalen, Nieder- und
Ostpreußen bei diesen Kämpfen besonders hervor tun können.

Seine Majestät der Kaiser hat dem Leutnant Radow den Orden
Pour le merite verliehen.

Oestlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

Ein sehr gutes Bett, Ober- u. Unter- bett, 1 Kopfkissen

zusammen für 20 Mark zu ver-
kaufen. Frankfurterstr. 15 I.

Von jetzt ab täglich frische Erdbeeren.

Wilhelm Bonnstraße 14.

Junges braves Mädchen

sucht Monatsstelle für morgens.
Näheres Geschäftsstelle.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 2b.

Schöne kleine 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten be
Friedr. Haas, „3. Weinberg“.

Wohnung

5 Zimmer, Küche und Zubehör
zu vermieten. Näheres
Frankfurterstraße 11.

Für die vielen Geschenke und zahlreichen
Glückwünsche zu unserem silbernen Hochzeits-
fest sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Jakob Gottschalk und Frau.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Tode und der Beerdigung unseres Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels

Philipp Heil

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank. Besonders
danken wir Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, den
Viktoria-Schwestern Anna und Alma und den Pflege-
schwestern im Krankenhaus, sowie dem Herrn Pfarrer
Hmann für die tröstende Rede am Grabe und den
Kameraden für die herrliche Blumenspende.

Die trauernden Elter erblickenen.